

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1863**

164 (15.7.1863)



# Beilage zu Nr. 164 der Karlsruher Zeitung.

Mittwoch, 15. Juli 1863.

## Baden.

Karlsruhe, im Juli. Bericht des Direktors des groß. Ober-Schulraths, Hrn. Knieß, an den Präsidenten des Ministeriums des Innern, Hrn. Staatsrath Dr. Lamey, das Volksschulwesen betr. (Fortsetzung.)

Unbedingt nötig erscheint die Einführung eines drei-jährigen Lehrkurses für die Seminaristen an Stelle des bestehenden zweijährigen. Dieses Bedürfnis hat sich schon für die bisherige Vernaufgabe an dem Seminar dringlich erwiesen; wie viel weniger wird es unbefriedigt bleiben dürfen, sobald das Lernziel weiter gesteckt wird.

Wenn es nicht auf große äußere Schwierigkeiten stößt, wird man auch auf die Ermöglichung eines weiteren halbjährigen Wiederholungs- und Fortbildungskurses wenigstens für einen Theil der Zöglinge ausgehen müssen.

Es wird nicht weiter zu begründen sein, daß auch die stützliche Kräftigung der Zöglinge durch die Verlängerung des Seminars gefördert werden wird, und daß ein Schulkandidat, der um ein Jahr mehr in einer kritischen Lebensperiode herangereift ist, den berechtigten Forderungen der Schulgemeinden und Schulbehörden eine entschieden verstärkte Garantie entgegenbringt.

Der Lehrstoff im Seminar wird durch das Bedürfnis der Volksschule bedingt — wir werden deshalb später auf die für ihn nötige Veränderung und Erweiterung zurückkommen.

Für diejenigen, welche aus dem Seminar heraus in die Reihe der Schulkandidaten treten sollen, wird eine eingehende Prüfung erforderlich.

Zwar ist schon jetzt bestimmt, die Ober-Schulbehörde verfügt über die Aufnahme unter die Zahl der Volksschulkandidaten. Als solche können nur diejenigen aufgenommen werden, welche in einer Prüfung als hinlänglich befähigt befunden wurden (S. B. 10; 11.). Allein in der Praxis ist der bekannte Schlußakt der Lehramtskandidaten, welcher „öffentliche Prüfung“ genannt wird, an Stelle jener Prüfung getreten.

Die Ober-Schulbehörde hat den Schwerpunkt ihrer Prüfung vielmehr auf die spätere „Dienstprüfung“ gelegt, bis zu welcher hin doch der Schulkandidat schon in die Stellung des wirklichen Lehrers, auch — als Schullehrer und Hilfslehrer — in die ganze Pflichtstellung eines Hauptlehrers eintritt.

Jenen Schlußakt der „öffentlichen Prüfung“ im Seminar zu befechtigen, halten wir im Hinblick auf das Interesse und die Kontrolle des Publikums für nicht wünschenswert. Nach ihr würde dann die eigentliche Prüfung für den Nachweis der Befähigung zum Schulamte durch eine von der Ober-Schulbehörde aufzustellende Kommission treten, für deren Zusammenfügung sie nicht an die Lehrer des Seminars allein gebunden ist.

Die spätere, dem Schulkandidaten zur Anstellung als Hauptlehrer nötige „Dienstprüfung“ würde dann wirklich „vorzugsweise keine praktische Ausbildung ins Auge fassen“, woneben er wenigstens genügt, wenn er den Besitz desjenigen theoretischen Wissens nachweist, welcher zur Aufnahme als Schulkandidat (in der ersten Prüfung) verlangt wird, — während ihm Gelegenheit gegeben werden soll, den Nachweis einer weiter vorgeschrittenen Fortbildung zu liefern.

Ubrigens wird der Bildungsgang durch die Seminare und die Bekämpfung der an ihnen errichteten Konvikte nur als fakultativ anzusehen sein. Der in dem Seminar darzubietende Unterricht wird auch von außerhalb derselben Wohnenden („Externen“) benutzt werden können, und zur Kandidatenprüfung auch derjenige zugelassen sein, welcher das nötige Maß von Kenntnissen nach seiner freien Entscheidung auf anderem Wege erworben hat. Es läßt sich erwarten, daß diese beiden Arten von Examinanden ihre Vertretung stärker finden werden, wenn die äußere Lage und die bürgerliche Stellung des Volksschullehrers sich verbessert haben wird.

Es ist sicherlich durchaus empfohlen, der Fortbildung des Lehrers in späterer Zeit einen offiziellen Anhalt zu bieten. Man darf den Werth desselben freilich nicht überschätzen. Die Hauptsache wird doch bleiben, daß in den Lehrern ein eigenartiger Trieb wirksam und die Befähigung gesichert wird, sich selbst die besten Mittel und Wege der Fortbildung zu gewinnen. Wenn wir deshalb alsbald jedes Hindernis zur Abhaltung der „freien Lehrerkonferenzen“ aus dem Wege räumen, so helfen wir uns auch von dem Gedanken leiten, daß selbst ganz sicher zu erwartende anfängliche Fehltritte und Irrwege gar nicht in Anspruch zu bringen seien gegenüber der kostbaren Frucht des öffentlichen freien Selbstthätigens auf gute Ziele hin. Was die offiziellen Unterstufungen der Fortbildung betrifft, so wird es sich hauptsächlich nur um die Ermittlung der besten Verfahrensweisen handeln, während die Mittel an sich kaum zweifelhaft sein können. Von einer weiteren Begründung der über diese Frage aufgestellten Theorien glaube ich Umgang nehmen zu können. Daneben wird man einen werthvollen Antriebe zur Fortbildung für die Lehrer damit in Wirksamkeit setzen, daß man ihnen nicht nur die Möglichkeit bietet, in späteren Prüfungen Resultate ihrer Studien nachzuweisen, die sie früher nicht zu erbringen vermochten, sondern auch eine Stufenleiter verbesserter Stellen in Aussicht zeigt, in welche sie unbehindert durch den ununterbrochenen Gang des früheren Bildungsweges nach dem Maß einer freierwerbenden größeren Bildung einzutreten vermögen.

Eine sehr wichtige, aber unvermeidliche Veränderung in der Stellung der Lehrer wird dadurch herbeigeführt werden, daß der Meßner, Glöckner- und Organistendienst von den Schulstellen, mit denen er bis dahin an sich verbunden war, getrennt werden muß. Diese Aenderung betrifft fast zwei Dritttheile aller Schulstellen und die Hälfte aller Lehrer.

Würde es sich heute noch darum handeln, diese Trennung im Interesse der Schule nur zu empfehlen, oder als dringlich zu befechtigen, so wäre es am Platze, auf alle die Unzulänglichkeiten, Mißstände und Nachtheile hinzuweisen, welche mit dem bisherigen Verhältnis für die Schule verbunden sind. Einer solchen Schilderung könnte keine bessere Folge geschehen werden, als das schwerere Verhältnis, kraft dessen jene Lehrer, welche neben ihren unverkürzten Verpflichtungen für die Schule die zahlreichen kirchlichen Dienstleistungen des Meßners und Organisten zu verrichten müssen, deshalb keinen Kreuzer mehr Gehalt beziehen. Allein wie zweifellos die Erklärung für die geforderte Befähigung dieser Verbindung des Schul- und Kirchendienstes darin

besteht, daß der Lehrerdienst beschwert wurde, um einestheils die politischen Gemeinden zu erleichtern, andererseits den Kirchen einen Dienst zu erweisen, eben so zweifellos ist heute die Nothwendigkeit, daß die Trennung erfolgen muß, man mag die Verbindung an sich beurtheilen wie man will. Der Meßner- und Organistendienst ist zweifellos ein kirchlicher Dienst. Nach der neuen Gesetzgebung hat aber die Kirche und nicht mehr der Staat das Recht, kirchliche Dienste zu übertragen. Der Meßner- und Organistendienst kann deshalb gar nicht mit der Schule als solcher, welche vom Staate besetzt wird, verbunden bleiben. Jedes weitere Wort hierüber ist überflüssig, hier liegt eine unvermeidliche Folgerung des neuen Gesetzes vor. Es ist auch jeder Gedanke an eine etwaige kombinierte Thätigkeit des Staates und der Kirchenbehörde bei der Besetzung solcher Stellen zurückzuweisen.

Die Kirche hat Recht, wenn sie einen Kompromiß zurückweist, der ihr nicht eine wirkliche Mitentscheidung bei allen Ernennungen solcher Schullehrer sichert; im letzteren Falle aber wäre — die Möglichkeit eines solchen Verhältnisses einen Augenblick zugegeben — ein gesetzlicher Grundgedanke der neuen Schulorganisation an einer wichtigsten Stelle geradezu preisgegeben.

Mit der Trennung der Dienste wird selbstverständlich eine Trennung der jetzigen Einkünfte der Schulstellen zu verbinden sein, wobei zu entscheiden sein wird, wem die Disposition über das Meßner- und Organisteneinkommen zufällt, und ob auch alle diejenigen Einkommenbestandtheile der Schulstelle von ihr getrennt werden müssen, welche jetzt unter dem Namen Meßner- und Organisteneinkünfte aufgeführt sind, oder als solche zu einer Zeit zusammengefaßt wurden, wo man kein Interesse an einer genaueren Prüfung ihres rechtlichen Ursprungs hatte.

Daß den Lehrern, welche Inhaber solcher Schulstellen sind, aus der Trennung der Dienste keine Nachteile für ihr Einkommen erwachsen dürfen, mag schon hier eben so einfach ausgesprochen werden, wie der Gedanke, daß es empfohlen erscheint, die Kirchen vor einer aus jener Trennung ihnen drohenden großen Verlegenheit nach Thunlichkeit zu schützen.

Darüber, daß die materielle Lage der Lehrer gebessert werden muß, wird man keinen Zweifel haben können. Man wird auch vor keinem Bedenken zurücktreten dürfen, weil die Nothigung größer ist, als jedes Bedenken. Schon jetzt ist die Sachlage die, daß am Ende jedes Jahres der effektive Bedarf nach Lehrkräften nicht vollständig befriedigt werden kann. Um so weniger ist an die guten Früchte einer längeren Vorbereitungszeit für die Lehrer, an bessere Leistungen derselben, an eine schärfere Auscheidung der nicht tauglichen und die Gemeinden mit Recht beunruhigenden Lehrer u. dgl. zu denken, wenn nicht auch die Lebenslage des Lehrers gebessert wird.

Während wir weitere Nachweise des Bedürfnisses einer Aufbesserung bei Seite stellen, müssen wir dagegen Art und Maß der Besserstellung, wie wir dieselben befechtigen, mit Folgendem begründen:

Inbegriff man von einem zu geringen Einkommen der Lehrer spricht, bezieht man sich allerdings auf die im Gesetz festgestellten Minimalgehälter der Lehrer. Es könnte scheinen, daß man mit einer Erhöhung dieser keine wirkliche Hilfe bringen werde, insofern schon jetzt, wo man allseitig über den thatsächlichen Nothstand der Lehrer klagen hört, das wirkliche Einkommen vielerorts entschieden darüber hinausgeht. Allein es ist Thatsache, daß die Gemeinden keinen „Minimal“- Gehalt in der Regel als dem dem Lehrer überhaupt und zutreffend gebührenden Gehalt ansehen und eintragen lassen. Unterschiede werden dagegen allerdings dadurch herbeigeführt, daß an den einzelnen Stellen bald gar keine, bald wenige, bald viele — sehr niedrig tarirte — Naturaleinkünfte und Viegenhaltungen auftreten. Erstere werden, wie schon bemerkt, zu nur  $\frac{1}{2}$  ihrer auch schon niedrigen Steuerperikuationen, letztere nur zu  $\frac{3}{4}$  ihrer gleichfalls schon sehr niedrigen Steueranschlüsse in den fixen Gehalt aufgerechnet (1. A. 11.). Wir glauben, daß die hierdurch herbeigeführte allzu große Verschiedenheit des Einkommens der einzelnen nominell ganz gleich tarirten und derselben Klasse angehörenden Stellen wenigstens in Etwas gemindert werden sollte. Nicht nur sind die schon jetzt thatsächlich existierenden besser dotirten Schulstellen der Einkommensherabsetzung doch wenigstens in einem geringeren Grade bedürftig, das bestehende Verhältnis führt auch zu Vorgängen, welche die für das Nominalminimum verpflichteten Gemeinden heftig aufregen.

Bleibt z. B. eine Schulgemeinde 1000 fl. baar Geld, so kann die Gemeinde daraus 45 fl. Zins erlangen und in den Normalgehalt des Lehrers aufrechnen. Wird dann aber für die 1000 fl. ein Acker Land gekauft, was die Gemeinde nicht hindern kann, so steht dieser vielleicht mit 400 fl. im Steueranschlag und wird dann mit  $\frac{3}{4}$  dieses Anschlages = 12 fl. aufgerechnet, so daß die Gemeinde alsbald, bloß in Folge einer Umwandlung im Vermögensstand der Schulstelle 33 fl. zuzufügen muß. Wir sind der Meinung, daß man überall mindestens den ganzen Steuerperikuationenpreis und  $\frac{1}{4}$  des Steueranschlages bei der zukünftigen Feststellung des Normalgehalts zu Grunde legen sollte.

Das Einkommen des Hauptlehrers setzt sich, wie erwähnt, zusammen aus dem Gehalt, der freien Wohnung, dem Schulgeld und Personalzulagen.

Es scheint uns zunächst nötig, daß der Minimalgehalt aller Hauptlehrer nomhaft und dabei in der Weise erhöht werde, daß das Verhältnis der Aufbesserung für Schulstellen der I. Klasse etwas stärker als für die der II. Klasse und für die der III. Klasse etwas stärker als für die der III. Klasse ist. Wir stehen übrigens davon ab, schon hier bestimmte Zahlen aufzustellen, weil wir zur Stunde noch nicht im Stande sind, gleichzeitig auch einen bezifferten Ausweis über die Folgen dieser Maßregel für die Ausgaben des Staates und der Gemeinden zu geben.

Schon das bestehende Gesetz nimmt dabei die Rücksicht, daß an Schulen, wo mehrere Hauptlehrer, und zwar wo drei angestellt sind, der erste Lehrer 40 fl., und wo vier oder mehrere, der erste 60 fl. und der zweite 40 fl. mehr als sonst erhält. Es handelt sich hierbei einestheils um die Schulen in größeren Gemeinden, welche regelmäßig entschieden mehr für den Lehrer zu thun vermögen (auch theilweise schon thun), sodann um die geistig tüchtigsten Lehrer, und zwar an Stellen, die regelmäßig allein mit baarem Geld besetzt sind, und jetzt

häufig zu einem Uebermaß von Privatunterricht Anlaß und Gelegenheit bieten.

Es sollte deshalb schon, wenn zwei Hauptlehrer an einer Volksschule angestellt sind, der erste etwas mehr empfangen, aber auch wo drei, vier oder mehrere Hauptlehrer sind, das jetzige Verhältnis zu Gunsten der voranstehenden Lehrer verbessert werden.

Daneben kann man aber nicht umhin, eine weitere Aenderung ins Auge zu fassen.

Wenn sich die Stellen zweiter und dritter Klasse etwas erträglicher herausheben, so ist leider zu erklären, daß in Folge der bestehenden Grundlage für die Klasseneinteilung beträchtlich über  $\frac{1}{2}$  aller Schulstellen zur niedrigeren Klasse gehören und von dem Rest über  $\frac{2}{3}$  der mittleren Klasse!

Wir glauben deshalb, daß in die I. Klasse gar keine Städte und nur Landgemeinden unter 1000 Seelen;

in die II. Klasse alle Städte unter 2500 Seelen und alle Landorte über 1000 Seelen;

in die III. Klasse alle Städte mit über 2500 Seelen (sowie alle Lehrer für erweiterte Volksschulen) gesetzt werden sollten;

ebenso daß, wenn mehrere Orte zu einer Schule gehören, bei Bestimmung der Klasse nicht fernerhin nur die Bevölkerung desjenigen Ortes, in welchem die Schule sich befindet, sondern die aller die Schulgemeinde bildenden Orte berücksichtigt werden sollte.

Durch diese an und für sich durchaus zweckmäßige Aenderung würde — wie wir das an anderer Stelle im Einzelnen nachweisen werden — für eine zünftliche Reihe von Schulstellen eine besondere, aber auch besonders empfohlene Verbesserung eintreten.

Rücksichtlich der Bestimmungen über die Schulgehälter möchten wir keine Aenderungen beantragen.

Nur beifügen wir, daß der Satz: „in den vier größten Städten kann das Schulgeld bis auf höchstens 4 Gulden (gegen den Willen der Gemeinde nur bis auf höchstens 2 fl. 24 kr. für das Kind) gestellt werden“, auf alle Städte über 6000 Einwohner ausgedehnt werde, eine Ausdehnung, die wir an allen Stellen wünschenswert halten, wo von den vier größten Städten die Rede ist.

Den Bezall des Schulgeldes überhaupt, beziehungsweise dessen Betrag durch eine fixe Leistung aus der Gemeindefasse, können wir nicht beantragen; die Gemeinden können, wenn sie wollen, jetzt und fernerhin sich mit dem Lehrer über ein Auerum verständigen und der Einzug des Schulgeldes erfolgt jetzt und fernerhin nicht durch den Lehrer, sondern durch die Gemeinde, wie denn auch jetzt und fernerhin die Armen die Volksschule unentgeltlich besuchen. Damit halten wir insbesondere auch den Lehrer für so gesichert, daß die Erledigung dieser Frage dem freien Willen der Gemeinden überlassen bleiben kann.

Was sodann die Bestimmungen über freie Wohnung des Lehrers betrifft, so kommt hier nur der Fall in Betracht, wo Entschädigung für die Miete gegeben werden muß, weil die Gemeinde weder eine ihr eigenthümliche, noch eine von ihr gemietete Wohnung stellt. Um den Lehrer hier vor einem von dem Gesetz durchaus nicht gewollten und erwarteten Nachtheil zu schützen, wird es nicht nötig sein, heutzutage die Sätze von 40 fl. für Orte I. Klasse und von 60 fl. für Orte II. Klasse zu erhöhen, da die große Steigerung der Mietpreise in neuerer Zeit die kleineren Orte thatsächlich nicht berührt hat.

Dagegen sollte die Summe der Entschädigung in Orten III. Klasse (75 fl.) erhöht und ebenso in allen Städten von mehr als 6000 Einwohnern mehr als bisher in den vier größten Städten (100 fl.) vergrößert werden. Die Gemeinde hat es ja dabei, wie gesagt, in der Hand, ihrerseits selbst die Lehrerwohnung zu mieten, wenn sie das wirklich billiger vermag.

An einer späteren Stelle wird sich ergeben, daß in Folge anderer Anträge eines Theils der Hauptlehrer im Allgemeinen, andererseits noch einem Theile derselben eine besondere Einnahme für Arbeitsleistungen erwachsen kann, welche sie bis jetzt unentgeltlich zu besorgen verpflichtet sind.

Es bleibt immerhin noch vorzuführen, daß nicht einzelnen Lehrern, welche zugleich Meßnerdienste haben, trotz der befechteten Aufbesserung des Minimalgehalts in Folge der gleichzeitigen Auscheidung des aus dem Meßnerdienste herrührenden Einkommens materielle Nachtheile erwachsen, insofern insbesondere die Meßner- und Organisteneinkünfte aus niedrig tarirten Naturalien und Güternutzungen bestehen und damit durch ihren geringen Werthanschlag in Geld erstet würden. Man wird sich dieser Vorfrage nicht entschlagen dürfen, obgleich man nicht übersehen darf, wie wenig ziemlich es wäre, neben dem Bezall des Meßner- und Organisteneinkommens den gleichzeitigen Bezall der Arbeitsmühen u. s. w. einfach unbeachtet zu lassen.

Andererseits würde es zu unabweisbaren und in der großen Mehrzahl der Fälle doch für die Erledigung unserer Frage ganz überflüssigen Arbeitsmühen und Streitigkeiten führen, wenn man vorab das wirkliche Durchschnittseinkommen jeder einzelnen Meßner- und Organisteneinkünfte wolle. Dieses Verfahren ist deshalb nicht erforderlich, weil gleichzeitig eine Aufbesserung des Minimalgehalts der Schulstellen befechtigt werden soll, welche nicht eine gewisse Zahl von Gulden auf das Einkommen einer jeden Schulstelle einfach aufsetzen soll, sondern den etwaigen Ausfall in Folge der mit der Auscheidung des Meßner- und Organisteneinkommens verbundenen Umwandlung der Naturalbezüge in Geldbezüge ersetzen hilft.

Demgemäß wird es allen Ansprüchen auf billige Rücksichtnahme vollauf genügen und doch eine einfache und rasche Durchföhrung nicht hindern, wenn festgesetzt wird, daß die aus Naturalien und Güternutzungen bestehenden Meßner- und Organisteneinkünfte zunächst im anderthalbfachen Werthe ihres gesetzlichen Anschlages angerechnet werden. An allen Stellen, deren bisheriges gesammtes fixes Einkommen bei diesem Anschlage nicht über das Einkommen hinausgeht, wie es sich in Folge der besprochenen Anträge für die Zukunft ohne Meßner- und Organisteneinkünfte herausstellen würde, wird die Meßner- und Organisteneinkünfte sofort von der Schulstelle getrennt. In das Gegentheil der Fall, ohne daß der Lehrer freiwillig die neue Stellung vorzögt, so verbleibt die Verbindung der Dienste und des Einkommens bis zum Abgang des derzeitigen Inhabers der Stelle. (Fortsetzung folgt.)

Verantwortlicher Redakteur:  
Dr. J. Herm. Knechtlein.



Öffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuch-Einträgen.

3.m.784. Spielberg. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Regierungs-Blatt Nr. 30) werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandrechten, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen werden würden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen besteht in bebungenen Unterpfandrechten, sofern nicht bei einzelnen Einträgen ein anderer Rechtsgrund der Forderung bemerkt ist. Das Pfandgericht. Becker, Bürgermeister. Der Vereinigungs-Kommissär: Höfel, Rathschreiber.

Table with 10 columns: Datum, Seite, Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger, Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger, Betrag der Forderung, and sub-columns for fl. and fr. The table is divided into sections for 'Einträge im Pfandbuch Band IIa', 'Einträge im Pfandbuch Band III', and 'Einträge im Pfandbuch Band IIb'.



Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.		Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.	
Datum.	Seite.			fl.	fr.	Datum.	Seite.			fl.	fr.
5. Jan. 1811	unbezeichnet	Hobarth, Michael, hier	Schneider Ludwig Siegrist hier	19	—	29. Sept. 1814	unbezeichnet	Ungerer, Friedrich, hier	Philipp Wittmanns Eheleute in Gernobach	64	—
10. Jan. "	"	Müller, Michael, hier	Andreas Karcher hier	400	—	13. Jan. "	"	Lichtenfels, Daniel, hier	do.	30	30
23. Febr. "	"	Müller, Burkhard, hier	Friedrich Steinles Eheleute in Delbronn	213	15	15. Dez. "	"	Ungerer, Friedrich, hier	do.	37	—
"	"	Weber, Schullehrer, hier	do.	84	15	20. Dez. "	"	Gerstbauer, Michael, hier	Johann Kraft Ungerer hier	337	45
"	"	Müller, Ludwig, hier	do.	60	15	8. Febr. 1815	"	Karcher, Heinrich, Schuhmacher hier	Susanna Beder, ledig, hier	118	—
"	"	Wieg, Friedrich, hier	do.	115	—	"	"	Karcher, Michael, Weber hier	Kraft Müller hier	40	—
"	"	Müller, Christoph, Weber hier	do.	80	—	"	"	Hobarth, Michael, hier	Jacob Hobarth hier	18	15
"	"	Bittmann, Friedrich, Wittwe hier	do.	35	—	"	"	Karcher, Michael, Weber hier	do.	8	—
"	"	Wieg, Friedrich, hier	do.	33	—	1. März "	"	Berner, Georg Friedrich, hier	Kraft Karchers Erben in Jittersbach	16	30
"	"	Bittmann, jung, Heinrich, hier	do.	45	—	"	"	Rau, Jakob, hier	do.	69	—
"	"	Beder, Kraft, Schmied hier	do.	15	—	"	"	Lichtenfels, Daniel, hier	do.	133	—
6. April "	"	Müller, Michael, hier	Jacob Bader hier	93	—	"	"	Beder, Jakob und Weber, Wilhelm, hier, gemeinschaftlich	Philipp Karcher daselbst	46	—
"	"	Beder, Christoph, hier	do.	46	30	"	"	Wader, Philipp, hier	Ludwig Siegrist hier	20	—
"	"	Ungerer, Christoph, hier	do.	66	—	11. Aug. "	"	Diez, Philipp, hier	Jacob Diez hier	111	—
"	"	Karcher, Christian, hier	do.	18	—	29. Okt. "	"	Diez, Matheus, hier	do.	110	—
"	"	Beder, Christoph, hier	do.	83	—	"	"	Diez, Heinrich, hier	do.	21	—
"	"	Karcher, Christian, hier	do.	66	15	"	"	Diez, Matheus, hier	do.	25	—
"	"	Veig, Jakob, hier	do.	39	30	"	"	do.	do.	35	—
"	"	Bittmann, Friedrich, Wittwe hier	do.	67	15	"	"	do.	do.	100	—
"	"	Karcher, Andreas, hier	do.	42	45	"	"	do.	do.	107	30
"	"	Gerstbauer, Michael, hier	do.	25	—	"	"	do.	do.	12	30
"	"	Müller, Ludwig, hier	do.	116	30	"	"	do.	do.	38	—
"	"	Karcher, Michael, hier	do.	75	—	"	"	do.	do.	19	15
"	"	Weber, Schullehrer hier	Sibilla Dillmann, ledig, hier	15	45	"	"	do.	do.	18	—
"	"	Karcher, Phil., Maurer, Wto. hier	do.	36	30	"	"	do.	do.	20	—
"	"	Karcher, Burkhard, hier	do.	37	—	"	"	do.	do.	14	30
"	"	Ungerer, Michael, hier	do.	20	—	"	"	do.	do.	196	—
"	"	Müller, Kraft, hier	do.	24	45	29. April 1816	"	Müller, Burkhard, hier	Georg Mohrs Eheleute in Jittersbach	15	—
"	"	Ungerer, Johann, hier	do.	33	30	"	"	Diez, Jakob, hier	do.	20	—
"	"	Lichtenfels, Friedrich, hier	do.	8	15	"	"	Müller, Jakob, Küfer hier	do.	27	—
"	"	Diez, Philipp, hier	do.	85	—	"	"	Müller, Friedrich, Weber hier	do.	50	—
22. April "	"	Diez, Matheus, hier	Friedrich Dillmann hier	357	—	"	"	Ungerer, Friedrich, hier	do.	14	30
19. Mai "	"	Müller, Michael Herold, hier	Christoph Diez, ledig, hier	1000	—	"	"	Bittmann, Michael, hier	do.	20	—
10. Okt. "	"	Müller, Elisabetha, hier	Friedrich Herbs Eheleute in Langenalb	80	—	"	"	Bittmann, Michael, hier	Friedrich Lichtenfels, ledig, hier	80	—
"	"	Müller, Friedrich, Weber hier	do.	30	—	"	"	Karcher, Daniel, hier	Burkhard Müller in Simmetshelm	195	—
"	"	Müller, Christoph, Metzger hier	do.	58	—	7. Mai "	"	Müller, Christoph, hier	do.	20	—
"	"	Müller Michael Herold hier	do.	15	—	"	"	Karcher, Jakob, hier	do.	20	—
"	"	Hobarth, Michael, Schuhmacher hier	do.	95	—	"	"	Müller, Kraft, hier	do.	15	30
"	"	Müller, Susanna, ledig, hier	do.	40	—	"	"	Müller, Michael, Maurer hier	do.	67	30
"	"	Bittmann, jung, Heinrich, hier	do.	170	—	"	"	Müller, Michael, Maurer hier	do.	25	—
18. Okt. "	"	Weber, jung, Friedrich, hier	alt Kraft Müller hier	340	—	"	"	Rau, Jakob, hier	do.	142	30
"	"	Diez, Philipp und Matheus, hier	Johann Dillmann, ledig, hier	140	—	"	"	Beder, Michael, Wagner hier	do.	44	—
10. Dez. "	"	Müller, Friedrich, Weber hier	Schullehrer Weber hier	47	—	"	"	Müller, Michael, Maurer hier	do.	14	—
14. Febr. 1812	"	Weber, Christoph, hier	Johann Ungerer hier	53	—	"	"	Karcher, Jakob, hier	do.	91	—
17. Febr. "	"	Müller, Kraft, hier	Burkhard Müller hier	555	—	"	"	Müller, Christoph, Metzger hier	do.	35	—
4. März "	"	Müller, Michael, Spielmann hier	Christoph Stollmeier, ledig, hier	38	45	"	"	Pfeiffer, jung, Jakob, hier	do.	50	30
"	"	Ungerer, Anna Maria, hier	do.	12	—	"	"	Maier, Philipp, hier	do.	41	—
"	"	do.	do.	20	—	"	"	Bader, Jakob, hier	do.	18	—
"	"	Bittmann, Kraft, hier	do.	28	30	"	"	Werner, Christoph, hier	Philipp Lichtenfels in Rüppurr	70	—
"	"	Ungerer, Anna Maria, hier	do.	17	—	24. Okt. "	"	Müller, Christoph, hier	do.	36	30
"	"	Wader, Philipp, hier	do.	26	30	"	"	Müller, Christoph, hier	do.	25	30
"	"	Veig, Jakob, hier	do.	14	15	"	"	Berner, Christoph, hier	do.	20	—
20. Mai "	"	Beder, Michael, hier	Gottl. Stürmers Eheleute in Gerlachshelm	135	15	"	"	do.	do.	52	—
"	"	Hobarth, Daniel, hier	do.	16	—	"	"	Müller, Christoph, Weber hier	do.	29	30
"	"	Diez, Jakob, hier	do.	22	30	10. Dez. "	"	Müller, Jakob, Küfer hier	Matheus Kapplers Eheleute in Jittersbach	400	—
"	"	Karcher, Burkhard, hier	do.	24	—	2. Jan. 1817	"	Morlok, Sebastian, hier	Margaretha Hobarth hier	60	—
"	"	Hobarth, Daniel, hier	do.	31	—	10. Jan. "	"	Weber, Schullehrer hier	Johann Ungerers Eheleute hier	93	30
"	"	Gerstbauer, Michael, hier	do.	20	45	"	"	Karcher, Jakob, hier	do.	100	30
"	"	Bittmann, Matheus, hier	do.	27	—	"	"	Karcher, Michael, Bauer hier	do.	57	30
"	"	Beder, Christoph, Grenadier hier	do.	53	15	"	"	Gerstbauer, Michael, hier	do.	41	—
4. Juni "	"	Ungerer, Johann, hier	do.	8	15	"	"	Karcher, Jakob, hier	do.	40	—
"	"	Beder, Kraft, Schuhmacher, Eheleute hier	Kraft Müller, Wittwer hier	550	—	"	"	Gerstbauer, Michael, hier	do.	50	—
"	"	Karcher, Christian, Eheleute hier	do.	525	—	26. Febr. "	"	Weber, Schullehrer hier	Tapezier Richters Kinder in Karlsruhe	45	30
13. Juni "	"	Müller, Susanna, ledig, hier	Kraft Baders Eheleute hier	300	—	"	"	Wieg, Friedrich, hier	do.	21	—
31. Aug. "	"	Lichtenfels, Michael, hier	Elisabetha Müller hier	170	—	"	"	Karcher, Philipp, hier	do.	12	—
"	"	Karcher, Daniel, hier	Jacob Hobarth hier	50	—	"	"	Hobarth, Daniel, hier	do.	15	—
"	"	Weber, Christoph, hier	do.	64	—	"	"	Bader, Michael, hier	do.	25	30
"	"	Rau, Jakob, hier	do.	60	—	"	"	Müller, Christoph, Weber hier	do.	10	—
1. Dez. "	"	Karcher, Heinrich, Schuhmacher hier	Michael Müller, Christoph Sohn, hier	25	—	13. April "	"	Morlok, Sebastian, hier	Dogt Glaser in Pfaffenrotz	775	—
"	"	Weber, Christoph, hier	Johann Ungerers Eheleute hier	207	45	21. April "	"	Lichtenfels, Konrad, hier	Friedrich Dillmann in Scheuren und Andreas Kräutlers Eheleute in Rüppurr, gemeinschaftlich	20	30
2. Dez. "	"	Weber, Schullehrer hier	Jacob Karchers Wittwe und Kinder hier	163	30	"	"	Müller, Michael, hier	do.	8	—
8. Febr. 1813	"	Müller, Gottlieb, hier	do.	273	—	"	"	Weber, Schullehrer hier	do.	15	30
"	"	Lichtenfels, Jakob, hier	do.	340	15	"	"	Müller, Kraft, hier	do.	10	—
"	"	Ungerer, Friedrich, hier	Daniel Hobarth hier, Namens Gottlieb Stürmers Eheleute in Gerlachshelm	400	—	"	"	Weber, Schullehrer hier	do.	11	30
26. Febr. "	"	Beder, Jakob, hier	Schmied Jak. Hamms Eheleute in Auerbach	30	30	12. Juni "	"	Karcher, jung, Philipp, hier	Michael Hobarth in Knittlingen	461	—
"	"	Maier, Michael, hier	do.	48	—	"	"	Karcher, Jakob, hier	do.	53	—
"	"	Beder, Michael, hier	do.	150	—	"	"	Beder, Michael, Wagner hier	do.	38	30
"	"	Weber, Schullehrer hier	do.	33	—	"	"	Weber, Gottlieb, hier	do.	101	—
"	"	Kornmüller, Christoph, hier	do.	23	—	"	"	Weber, Friedrich, hier	do.	30	—
"	"	Müller, Christoph, Metzger hier	do.	86	30	"	"	Ungerer, Jakob, hier	do.	23	30
"	"	Rau, Jakob, hier	do.	94	30	"	"	Bader, Michael, alt, V. S., hier	do.	100	—
"	"	Wader, jung, Christoph, hier	do.	30	30	"	"	Karcher, Daniel, hier	do.	54	—
"	"	Karcher, Daniel, hier	do.	72	—	"	"	Karcher, Heinrich, Schuhmacher hier	do.	39	—
"	"	Maier, Michael, hier	do.	96	—	"	"	Diez, Philipp, hier	do.	48	30
"	"	Ungerer, Johann, hier	do.	23	—	"	"	Lichtenfels, Michael, hier	do.	96	—
"	"	Beder, Michael, Wagner hier	do.	53	—	"	"	Karcher, Michael, hier	do.	97	—
"	"	Rau, jung, Jakob, hier	do.	10	30	"	"	Müller, Christoph, Metzger hier	do.	81	—
8. März "	"	Schöpsin, Ludwig, Eheleute in Langensteinbach	Schuster Jakob Karcher hier	200	—	"	"	Beder, Michael, Wagner hier	do.	73	—
9. Sept. "	"	Ungerer, Friedrich, Schuhmacher hier	Philipp Karchers Eheleute hier	64	—	"	"	Ungerer, Christoph, hier	do.	18	30
"	"	Siegrist, Ludwig, hier	do.	40	—	"	"	Bader, Michael, hier	do.	14	—
"	"	Müller, Michael, hier	do.	20	—	"	"	Müller, Jakob, Küfer hier	do.	38	—
1. Nov. "	"	Weber, Schullehrer hier	Friedrich Dillmann in Scheuren	12	—	"	"	Rau, jung, Jakob, hier	do.	86	30
"	"	Bittmann, Kraft, hier	do.	17	30	"	"	Hobarth, Daniel, hier	do.	57	—
"	"	Diez, Philipp, hier	do.	20	—	"	"	Bittmann, Michael, ledig, hier	do.	100	—
"	"	Karcher, jung, Philipp, hier	do.	45	—	"	"	Karcher, Jakob, hier	do.	31	30
"	"	Karcher, Jakob, Schuhmacher hier	do.	18	—	"	"	Gerstbauer, Michael, hier	do.	24	—
"	"	Bittmann, Ludwig, hier	do.	9	30	"	"	Karcher, Jakob, hier	do.	30	—
"	"	Beder, Christoph, M. S., hier	do.	4	30	"	"	Karcher, Michael, Weber hier	do.	12	30
5. Nov. "	"	Müller, Michael, Spielmann hier	Georg Herbs Eheleute in Langenalb	126	—	13. Juni "	"	Hobarth, Daniel, hier	Jacob Beder daselbst	191	—
"	"	Bittmann, Vogt hier	do.	13	—	"	"	Müller, Michael, Spielmann hier	do.	284	—
"	"	Müller, Friedrich, hier	do.	21	—	"	"	Karcher, Michael, Bauer hier	do.	39	30
"	"	Müller, Christoph, Weber hier	do.	74	15	"	"	Bader, Jakob, Schneider hier	do.	85	30
"	"	Lichtenfels, Daniel, V. S., hier	do.	51	—	"	"	Beder, Michael, Wagner hier	do.	82	—
"	"	Müller, Gottlieb, hier	do.	146	—	"	"	Müller, Burkhard, hier	do.	28	30
13. Jan. 1814	"	Karcher, Jakob, Schuhmacher hier	Bader Kraft Karcher hier	125	—	"	"	Karcher, Daniel, hier	do.	46	30
9. Febr. "	"	Kammerer, Christian, hier	Dreher Herbs Eheleute in Langenalb	50	—	"	"	do.	do.	83	30
18. April "	"	Pf. i. f. f. hier	Jacob Hobarth, ledig, hier	11	—	"	"	do.	do.	21	30
19. Sept. "	"	Weber, Schullehrer hier	Philipp Wittmanns Eheleute in Gernobach	90	30	"	"	do.	do.	38	—
"	"	Karcher, jung, Philipp, hier	do.	55	—	"	"	do.	do.	80	—
"	"	Bittmann, Michael, hier	do.	32	—	"	"	do.	do.	205	—
"	"	Maier, Philipp, hier	do.	75	—	"	"	do.	do.	240	30
"	"	Ungerer, Friedrich, hier	do.	40	—	"	"	do.	do.	37	—
"	"	Müller, Christoph, Weber hier	do.	92	30	"	"	do.	do.	21	—
"	"	Karcher, Heinrich, Schuhmacher hier	do.	69	30	"	"	do.	do.	22	—
"	"	Ungerer, Friedrich, hier	do.	12	30	"	"				



Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung	Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung
Datum.	Seite.				Datum.	Seite.			
13. Juni 1817	unbestimmt	Richtenfels, Michael, hier	Jacob Weber in Knittlingen	115	30. April 1819	205	Wacker, Michael, hier	Schuster Heinrich Karcher in Knittlingen	6 30
"	"	Rau, alt, Jakob, hier	dto.	67 30	"	"	Bader, Michael, Schneider hier	dto.	14 30
"	"	Bader, Jakob, Schneider hier	dto.	23	"	"	Karcher, Daniel, hier	dto.	605 30
11. Juli	"	Bader, Philipp, hier	dto.	15 30	10. Juni	"	Weder, jung, Friedrich, hier	Michael Wittmanns Wittwe hier	18
12. Juli	"	Karcher, Heinrich, Schuhmacher hier	Jacob Karcher hier	15	12. Sept.	"	dto.	Christoph Werner hier	18
"	"	Müller, Christoph, Weber hier	Weber Jakob Weber in Knittlingen	22	"	"	dto.	Christoph Wacker hier	45
<b>Einträge im Grundbuch Band II.</b>									
26. Aug. 1817	1	Weber, Jakob, Schneider hier	Weber Jakob Weber in Knittlingen	55	2. Nov.	"	Wittmann, Kraft, hier	Bader Karchers Wittwe hier	57 30
"	4	Müller, Michael, Spielmann hier	dto.	50	"	"	Müller, Christoph, Metzger hier	dto.	52 30
7. Sept.	10	Wacker, Michael, hier	Johann Ungerers Eheleute hier	59	"	"	Mangler, Martin, hier	dto.	8
12. Sept.	16	Müller, Christoph, Metzger hier	Schneider Christoph Ungerer hier	47 30	"	"	Nau, Jakob, hier	dto.	22
19. Dez.	41	Karcher, Michael, hier	Philipp Karcher hier	130 30	"	"	Ungerer, Michael, hier	dto.	12 30
20. Dez.	44	Müller, Friedrich, ledig, hier	Schuster Kraft Weber hier	88	"	"	Karcher, Ernst, hier	dto.	25
19. Jan. 1818	53	Weber, Schullehrer hier	Anna Maria Ungerer hier	55	"	"	Wittmann, Heinrich, hier	dto.	19
16. Febr.	71	Weber, Wilhelm, hier	alt Philipp Karcher hier	300	"	"	Karcher, Michael, Weber hier	dto.	8
26. März	80	Weber, jung, Friedrich, hier	Ludwig Müllers Eheleute hier	50	"	"	Siegrist, Ludwig, hier	dto.	5 30
1. Mai	104	Karcher, Jakob, hier	Jacob Webers Erben hier	95	"	"	Müller, Friedrich, Weber hier	dto.	29
2. Mai	106	Ungerer, Anna Maria, hier	Michael Hobarth in Knittlingen	378	"	"	Margarethe Karcher hier	dto.	14
11. Mai	115	Werner, Georg, Friedrich, hier	Jacob Weber in Knittlingen	300	"	"	Wittmann, Mathias, hier	Michael Müller hier	38
"	118	Wagner, Georg, Martin, hier	Artillerist Christoph Karcher hier	280	7. Nov.	"	236	Friedrich Ungerer hier	90
3. Nov.	142	Richtenfels, jung, Daniel, hier	Schuster Kraft Weber hier	58	8. Dez.	"	242	Wagner, Michael, hier	20
12. März 1819	160	Karcher, jung, Philipp, hier	Heinrich Karchers Erben hier	142	25. Jan. 1820	"	263	Masino, G. Adam, in Pfaffenroth	58
8. Dez.	145	Karcher, Michael, Bauer hier	Georg Jchs Eheleute in Spejart	45	"	"	"	"	"
26. März	162	Bader, Jakob, alt, B. S., hier	Kaiser Jak. Müllers Eheleute in Knittlingen	160	27. Jan.	"	266	Weber, Schullehrer hier	56
5. April	164	Müller, Ludwig, hier	150	16. April 1818	"	278	Karcher, Jakob, hier	20	
"	167	Wittmann, Michael, hier	dto.	135	"	"	Bader, Wilhelm, hier	14 15	
"	"	Wittmann, Mathias, hier	dto.	115	"	"	Mangler, Friedrich, hier	9 45	
"	"	dto.	dto.	90	"	"	Ungerer, Friedrich, Ehefrau hier	10	
"	"	Bader, Wilhelm, hier	dto.	58	"	"	Ungerer, alt, Friedrich, hier	11 15	
"	168	Weber, Schullehrer hier	dto.	24 30	"	"	Karcher, jung, Philipp, hier	18 15	
"	"	Bader, Michael, Schneider hier	dto.	20	"	"	dto.	20	
"	"	Zweizig, Friedrich, hier	dto.	16	"	"	Wittmann, Ludwig, hier	24 30	
"	"	Müller, Christoph, Weber hier	dto.	50	"	"	Karcher, Jakob, hier	43 30	
"	"	Bader, Kraft, Schmied hier	dto.	18	"	"	Wittmann, Kraft, hier	41	
"	"	Besser, jung, Jakob, hier	dto.	26 30	"	"	Leib, Jakob, hier	50 15	
"	169	Müller, Burkhard, hier	dto.	17 30	"	"	Wittmann, Ludwig, hier	63 30	
"	"	Wittmann, Bogt, hier	dto.	26	"	"	Müller, Friedrich, Weber hier	231	
"	"	Dieb, Friedrich, hier	dto.	134	19. Nov. 1817	283	Weber, Schullehrer hier	600	
"	"	Bader, Wilhelm, hier	dto.	46	"	"	"	"	
"	"	Maier, Philipp, hier	dto.	91	10. Okt. 1820	298	Müller, Philipp, hier	Adam Dietrichs Gantmasse hier	380
"	170	Karcher, Christian, hier	dto.	30	"	"	Karcher, Philipp, ledig, hier	12	
"	"	Karcher, Michael, hier	dto.	38	"	"	Mangler, Friedrich, hier	20 30	
"	"	Müller, Michael, Maurer hier	dto.	31 30	"	"	Mangler, Martin, hier	6	
"	171	Ungerer, Jakob, hier	dto.	13	"	"	Wittmann, Anna Maria, hier	10 30	
"	"	Leib, Jakob, hier	dto.	64	"	"	Leib, Jakob, hier	17	
"	"	Bader, Kraft, Schmied hier	dto.	66	"	"	Weber, Bogt hier	27	
"	172	Karcher, Jakob, hier	dto.	59	"	"	"	"	
"	"	Bader, Michael, Wagner hier	dto.	25	"	"	Müller, Michael, Bürgermeister hier	22	
"	"	Wacker, Christoph, hier	dto.	21 30	"	"	Ungerer, Jakob, hier	40	
"	173	Ungerer, Friedrich, hier	dto.	20	27. Nov.	"	314	Schmid Kraft Weber hier	185
"	"	Weber, Schullehrer hier	dto.	15	25. Jan. 1821	"	323	Michael Karcher, ledig, hier	90
"	"	Weber, Christoph, hier	dto.	68 30	3. Febr.	"	329	Christoph Wacker hier	133
"	174	Müller, Michael hier	dto.	35 30	10. Aug.	"	348	Anna Maria Ungerer hier	15
"	"	Bader, Kraft, Schmied hier	dto.	34	"	"	349	dto.	17
"	"	Müller, Burkhard, hier	dto.	38	"	"	"	Leib, Jakob, hier	12
"	"	Karcher, Michael, S. S., hier	dto.	50	"	"	"	Karcher, Johann Philipp, hier	15
"	"	Müller, Michael, Spielmann hier	dto.	10 30	"	"	"	dto.	15
"	175	Müller, Friedrich, hier	dto.	11 30	17. Nov.	"	360	Müller, Christoph, Metzger hier	370 30
10. April	"	Dieb, Friedrich, hier	Jacob Weber daselbst	15	"	"	"	Daniel Richtenfels Wittwe hier	20
20. April	"	Müller, Christoph, Metzger hier	Schuster Kraft Weber hier	9	"	"	"	dto.	40
"	181	Bader, Jakob, hier	dto.	40 30	"	"	361	dto.	16
"	"	Müller, Friedrich, Weber hier	dto.	25	27. Nov.	"	364	Kornmüller, Wilhelm, hier	60
"	"	Siegrist, Regina, ledig, hier	dto.	18 30	"	"	"	Karcher, Michael, Bauer hier	40 30
"	"	Richtenfels, Konrad, Bäcker hier	dto.	25	"	"	"	dto.	44
"	"	Bader, Michael, Wagner hier	dto.	38	"	"	"	Weber, Bogt hier	26
183	"	Richtenfels, jung, Daniel, hier	Artillerist Christoph Karcher hier	117 30	"	"	"	Bader, Michael, hier	67
184	"	Wittmann, Michael, hier	dto.	81	"	"	"	Mangler, Friedrich, hier	25 30
185	"	Bader, Wilhelm, hier	dto.	20	"	"	"	Müller, Michael, Weber hier	22
"	"	Karcher, Philipp, hier	dto.	10	"	"	"	Kornmüller, Wilhelm, hier	17
"	"	Müller, Kraft, hier	dto.	155	"	"	"	dto.	13
"	"	Bader, Wilhelm, hier	dto.	103 30	"	"	"	Müller, Philipp, hier	16
187	"	Richtenfels, jung, Daniel, hier	dto.	43	30. Nov.	"	367	Kornmüller, Wilhelm, hier	66
"	"	Burkhard, Müller hier	dto.	11	"	"	"	Weber, Bogt hier	135
"	"	Karcher, Michael, Baudeffel hier	dto.	105	22. Jan. 1822	"	372	Bader, Michael, alt, B. S., hier	875
"	"	Richtenfels, Michael, hier	dto.	50	30. Jan.	"	378	Müller, Friedrich, hier	45
"	"	Müller, Michael, Weber hier	dto.	61	"	"	"	Karcher, Michael, Bauer hier	180
"	"	Richtenfels, jung, Daniel, hier	dto.	9	"	"	"	Dillmann, Philipp, hier	21
"	"	Karcher, Christian, hier	dto.	25	13. Febr.	"	384	Richtenfels, Michael, hier	30
"	"	Besser, jung, Jakob, hier	dto.	33 30	"	"	"	Christoph Antritter in Karlsruhe, als Vormund der Tapetier Richters Kinder daselbst	31 30
"	"	Dieb, Mathias, hier	dto.	19	"	"	"	dto.	14
189	"	Richtenfels, Daniel, hier	dto.	70	"	"	"	dto.	20 15
23. April	"	Mangler, Georg, Martin, hier	Michael Hobarth in Knittlingen	315 30	"	"	"	Weber, Gottfried, hier	31 30
30. April	"	Müller, Christoph, Metzger hier	Schuster Heinrich Karcher daselbst	37	"	"	"	Weber, Schullehrer hier	14
"	"	Müller, Friedrich hier	dto.	60	"	"	"	Hobarth, Daniel, hier	20
"	"	Müller, Christoph, Metzger hier	dto.	27 30	23. Febr.	"	386	Karcher, Johann Philipp, hier	350
"	"	dto.	dto.	25 30	"	"	"	Weber Friedrich Müllers Eheleute hier	143
"	"	Müller, Michael, Spielmann hier	dto.	20	5. Mai	"	469	Johannes Weber in Reichenbach	130
"	"	dto.	dto.	34	15. April 1823	"	435	Christoph Weber, Michael Sohn, hier	223 30
"	"	Müller, Michael, Spielmann hier	dto.	31	"	"	"	dto.	70
"	198	Müller, Burkhard, hier	dto.	13	"	"	"	dto.	66
"	"	Müller, Christoph, Metzger hier	dto.	72	"	"	"	Wittmann, Mathias, hier	56
"	"	dto.	dto.	24 30	17. April	"	437	Jacob Müllers Eheleute in Reichenbach	60 30
"	"	dto.	dto.	18 30	"	"	"	dto.	30
"	"	dto.	dto.	45 30	"	"	"	Wittmann, Mathias, hier	60 30
"	"	dto.	dto.	14	"	"	"	Werner, Friedrich, hier	30
199	"	Mangler, Friedrich, hier	dto.	23	"	"	"	Richtenfels, Konrad, hier	38
"	"	Mangler, Martin, hier	dto.	22	"	"	"	Müller, Michael, Weber hier	9 15
"	"	Müller, Michael, Maurer hier	dto.	24 30	"	"	"	Karcher, Michael, Bauer hier	77
"	"	Müller, Christoph, Metzger hier	dto.	153	"	"	"	Mangler, Friedrich, hier	41
"	"	Karcher, Jakob, hier	dto.	145	"	"	"	Karcher, Philipp, Krämer hier	17 30
200	"	Bader, Wilhelm, hier	dto.	66 30	"	"	"	Weber, Bogt hier	70
"	"	Karcher, jung, Philipp, hier	dto.	71	"	"	"	Georg Ehfrings Eheleute in Langenbach	50 30
"	"	Weber, Schullehrer hier	dto.	80	"	"	"	dto.	25
"	"	Weber, Christoph, hier	dto.	54 30	"	"	"	Christoph, hier	71 30
201	"	Wittmann, Katharine, hier	dto.	41	"	"	"	Wittmann, Michael, Weber hier	23
"	"	Müller, Christoph, Metzger hier	dto.	61	"	"	"	Bader, Wilhelm, hier	23 30
"	"	Mangler, Martin, hier	dto.	40	11. Mai	"	447	Weber, Alois, in Spejart	550
"	"	Müller, Christoph, Metzger hier	dto.	81 30	"	"	"	"	"
"	"	dto.	dto.	70	"	"	"	Christian Andersens Eheleute in Reichenbach	130
"	"	Mangler, Martin, hier	dto.	91	"	"	"	Joseph Steppes Eheleute daselbst	42
"	"	Wittmann, Michael, hier	dto.	52	"	"	"	Anton Weber daselbst	102 45
"	"	Mangler, Friedrich, hier	dto.	18	"	"	"	Konrad Richtenfels Eheleute hier	700
"	"	dto.	dto.	15 30	12. Mai	"	459	Christoph Webers Eheleute hier	42
203	"	Bader, Michael, Schneider hier	dto.	16 30	14. Juni	"	468	Dragoner Martin Karcher hier	35 30
"	"	Siegrist, Ludwig, hier	dto.	40	"	"	"	dto.	16 30
"	"	Karcher, Michael, Weber hier	dto.	30	"	"	"	dto.	11
"	"	Müller, Michael, Maurer hier	dto.	108	"	"	"	dto.	10
"	"	Wittmann, Michael, hier	dto.	47	"	"	"	dto.	9
"	"	Werner, Friedrich, hier	dto.	71	"	"	"	Wittmann, Michael, hier	9
"	"	Weber, Schullehrer hier	dto.	61 30	20. Juni	"	473	Christoph Webers Eheleute hier	440
"	"	Karcher, Daniel, hier	dto.	25	"	"	"	dto.	52 30
205	"	Mangler, Friedrich, hier	dto.	41 30	"	"	"	dto.	7
"	"	Hobarth, Daniel, hier	dto.	36	"	"	"	dto.	12
"	"	Gersbauer, Bernhard, hier	dto.	20	"	"	"	dto.	10
"	"	Ungerer, Margarethe, hier	dto.	20	"	"	"	dto.	12

(Schluß folgt.)